

518/J

ANFRAGE

der Abgeordneten Ing. Reichhold, Mag. Haupt, Dolinschek an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend die Nicht-Gewährung der Versehrtenrente wegen Berufskrankheit

Eine aktuelle, vom Land Kärnten in Auftrag gegebene Gesundheitsstudie weist für das Görtschitztal die höchste Krebsmortalität Österreichs aus. Besonders betroffen sind die Gemeinden Ebenstein, Klein St. Paul und Hüttenberg. Sie liegen, was die "unter 60jährige an Krebs Verstorbenen" betrifft, zwischen 50 und 80 1/o über dem Bundesdurchschnitt.

Der niederschmetternde Befund ist auf die vielen Asbestose-Erkrankungen im Tal zurückführen. Es handelt sich dabei um einen letalen Tumor des Rippen- und Lungenfells, der eine extrem lange Latenzzeit hat und bis heute nicht therapierbar ist.

Betroffen sind jedoch nicht nur die Werksarbeiter sondern auch Angehörige, die jahrelang mit der asbestverseuchten Arbeitsbekleidung ihrer Väter, Söhne und Ehegatten in Berührung kamen.

24 Krebsfälle wurden bisher diagnostiziert. Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) hat sich jedoch nur in vier Fällen bereiterklärt, die Versehrtenrente wegen Berufskrankheit zu gewähren.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales nachstehende

A n f r a g e

1. Aus welchen Gründen wurde die Versehrtenrente wegen Berufskrankheit nur in vier von 24 Fällen gewährt?'
2. Wieviel Anträge auf Gewährung einer Versehrtenrente wegen Berufskrankheit wurden mit welcher Begründung abgelehnt"

3. Aus welchen Gründen wird Personen, die beruflich mit Asbest zu tun hatten und an Asbestose erkrankt sind, eine Versehrtenrente wegen Berufskrankheit verwehrt"
4. Welche Ursachen vermutet die AUVA in den abgelehnten Fällen, wenn sie eindeutige Asbestose-Diagnosen nicht mit dem langjährigen beruflichen Kontakt mit Asbest in Verbindung bringt"
5. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß auch jene Personen, deren Anträge bisher abgelehnt wurden, in den Genuß einer Versehrtenrente wegen Berufskrankheit kommen?
6. Wann und in welche Richtung gedenken Sie, die Liste der Berufskrankheiten zu erweitern?